

05\_LPIR



Überraschend Deutscher Meister im Schleuderballwerfen der 16- und 17-Jährigen: Jannik Faust vom TV Thaleischweiler. FOTOS (2): PRIVAT

## Medaillenregen in Einbeck

**TURNEN/LEICHTATHLETIK:** TV Thaleischweiler ist mit fünfmal Gold erfolgreichster Verein bei den DTB-Mehrkampfmeisterschaften

**EINBECK.** Gerhard Müller ist beim TV Thaleischweiler seit 1978 Trainer und seit 1982 zudem Leichtathletik-Abteilungsleiter. Am vergangenen Wochenende erlebte er wohl die Krönung seiner Laufbahn. Denn mit fünfmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze war der TV der erfolgreichste Verein bei den Mehrkampf-Meisterschaften des Deutschen Turnerbunds (DTB).

Für „die Überraschung schlechthin“, so Müller, habe Jannik Faust gesorgt. Er warf den ein Kilo schweren Schleuderball im sechsten und letzten Versuch 63,30 Meter weit und wurde damit Deutscher Meister bei den 16- und 17-Jährigen. „Dabei wa-

ren seine Gegner fast alle einen Kopf größer“, wunderte sich Müller, der beim TVT zusammen mit Udo und Gabi Hussong sowie Andrea Schantz die Leichtathleten trainiert.

Weniger überraschend war der Doppelerfolg der Herschbergerin Christin Hussong. Die U18-Weltmeisterin im Speerwurf von 2011 siegte in der Altersklasse W18/19 sowohl im Schleuderballwerfen (52,10 Meter) als auch im Fünf-Kilo-Steinstoßen (12,30 Meter) jeweils von Janice Waldvogel vom Lenzkirch, die ebenfalls zu den besten deutschen Nachwuchs-Speerwerferinnen zählt.

Neuer Deutscher Meister im leichtathletischen DTB-Fünfkampf der Altersklasse M14/15 ist Nico Fremgen.



Die anderen Medaillengewinner der TV Thaleischweiler bei den deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Einbeck: (von links) Nico Fremgen, Christin Hussong, Vanessa Sprau, Michelle Bold und Sophie Bold.

Der junge Petersberger sprintete die 100 Meter in 12,23 Sekunden, sprang 5,65 Meter weit, stieß die Vier-Kilo-Kugel auf 13,98 Meter, ließ den Schleuderball nach 59,13 Metern landen und lief die 1000 Meter in 3:00,9 Minuten. Am ersten Wettkampftag hatte er mit dem Schleuderball „nur“ 57,58 Meter geschafft und damit hier die Medaille als Vierter knapp verpasst.

Die fünfte Goldmedaille für den TV Thaleischweiler holte Vanessa Sprau im Schleuderballwerfen der W14/15 mit 44,66 Meter. Damit hatte Müller nicht unbedingt gerechnet, „weil es im Training zuletzt bei ihr nicht so funktioniert hatte“. Andererseits warf die Hengsbergerin bei der

Rheinland-Pfalz-Meisterschaft bereits 48 Meter weit, wenn auch mit Rückenwind. Hinter Vanessa Sprau, die auch als Fußballerin bei der SG Harsberg aktiv ist, belegte ihre TVT-Kollegin Jana Fischer Rang vier mit 40,67 Meter.

Silber ging im Schleuderballwerfen der W16/17 an Michelle Bold vom TVT mit 42,45 Meter. Müller: „Von ihr hatten wir eigentlich eher eine Medaille im Steinstoßen erwartet.“ Hier wurde sie mit 8,53 Meter Vierte. Ihre jüngere Schwester Sophie sicherte sich im Fünfkampf der W12/13 die Bronzemedaille; fast wäre es sogar Silber geworden. Ihre Einzelleistungen: 75-Meter-Sprint in 10,00 Sekunden, 4,75 Meter im

Weitsprung, 8,03 Meter im Kugelstoßen; 33,38 Meter im Schleuderballwerfen und 3:42,9 Minuten im 1000-Meter-Lauf.

Bereits zum siebten Mal Deutscher Meister wurde Dominik Scherer (TV Lemberg), dieses Mal – wie schon 2010 – im Deutschen Achtkampf der Männer. Nach vier Disziplinen im Geräteturnen (Boden: 12,10 Punkte; Sprung: 12,80, Barren: 11,60; Reck: 11,60) und vier in der Leichtathletik (100-Meter-Lauf: 11,76 Sekunden; Weitsprung: 5,55 Meter; Kugelstoßen: 11,26 Meter; Schleuderball: 54,41 Meter) hatte er die Konkurrenz mal wieder distanziert. Sascha Müller vom TV Pirmasens belegte Rang sechs. (peb)

## Junge Spieler überzeugen

**HANDBALL-VERBANDSLIGA:** Dahner Auswärtssieg

**BÖHL-IGGELHEIM.** Mit einem 34:31 (19:13) beim TSV Iggelheim II feierten die Handballer des TV Dahn am zweiten Verbandsliga-Spieltag ihren ersten Sieg.

„Der Erfolg war ungefährdet“, berichtet Dahns Spielertrainer Sebastian Fabacher, mit insgesamt 17 Treffern Top-Torschütze des Spiels. Nach dem 3:3 übernahmen die Gäste die Führung und setzten sich über 6:3 und 9:6 auf 15:11 ab. Weil die Stammkräfte Sebastian Fischer, Daniel Kusnierek und Jens Rutschmann fehlten, waren die beiden 17-jährigen A-Jugendsspieler Leon Kriebel und Louis Farbacher sowie der 19-jährige Max Schehl, der den Treffer zum 19:13-Pausenstand markierte, im Kader. „Alle unsere jungen Spieler haben ihre Sache super gemacht. Auch Christoph Centner auf der halblinken Abwehrseite spielte stark“, lobte Fabacher.

Der zweite Spielertrainer des TVD, Sebastian Kriebel, sah sich die Partie die ersten 20 Minuten von draußen

an, ehe er die offensive Dahner 5:1-Deckung auf eine später stärkere 6:0-Verteidigung umstellte und selbst neben Fabacher den Mittelblock bildete.

Nach Dahns 31:25-Führung kam Iggelheim in der zweiten Hälfte der zweiten Halbzeit noch einmal auf 28:31 und 31:33 heran. „In wichtigen Phasen des zweiten Durchgangs erzielten die beiden Brüder Sebastian und Leon Kriebel entscheidende Tore. Leon markierte auch mit einem Tempogegenstoß den 34:31-Endstand“, schildert Fabacher die kurzzeitig knifflige Situation in der Endphase.

Nächsten Samstag, 20 Uhr, erwarten die Wasgaustädter den optimal gestarteten TV Thaleischweiler (4:0 Punkte) zum Derby.

### SO SPIELTEN SIE

**TV Dahn:** Andreas Kuntz, Eichstädt - Fabacher (17/9), Matthias Kuntz (5), Goll (3), Leon Kriebel (3), Sebastian Kriebel (2), Scheiber (2), Farbacher (1), Schehl (1), Centner, Käflein, Kissel  
**Siebenmeter:** 6/5 - 10/9 - **Zuschauer:** 50 - **Schiedsrichter:** Forler/Lerch (Offenbach). (mck)

## Lukas Seitz ist kaum zu überwinden

**HANDBALL-PFALZLIGA:** Aufsteiger TS Rodalben gewinnt auch zweites Saisonspiel

**LUDWIGSHAFEN.** Zweites Spiel, zweiter Sieg: In der Handball-Pfalzliga macht Aufsteiger TS Rodalben weiter auf sich aufmerksam. Am Sonntagabend gelang im ersten Auswärtsspiel bei der MSG Oggersheim/Ludwigshafen ein 29:23 (17:10)-Sieg.

Bereits nach 16 Minuten führte die TSR mit 13:3, was nach den Worten

von Betreuer Hubert Matheis ein großer Verdienst von Torhüter Lukas Seitz war: „Was er wieder gehalten hat, war schon große Klasse.“ Auch Kreisläufer Florian Bold (sechs Tore) und Rechtsaußen Felix Weishaar (5) profitierten von den neu einstudierten Spielzügen und der schnellen Spielweise. „Gerade durch unser schnelles Spiel war der Gastgeber „teilweise überfordert“, sagte Ma-

theis. Die Ludwigshafener kamen zwar noch mal auf 20:25 (50.) heran, bauten dann aber konditionell ab.

### SO SPIELTEN SIE

**TS Rodalben:** Seitz - Lukas Baumgart (4), Matheis (2), Jonas Baumgart (4), Weishaar (5), Kevin Hauck (6/1), Bold (6), Marchetti (2), Frank, Hubele, F. Hauck, Saradeth, Ulbrich  
**Zeitstrafen:** 5 - 5 - **Siebenmeter:** 7 - 1 - **Zuschauer:** 80 - **Schiedsrichter:** Geier/Schantz (Lingenfeld). (rhp)

## SPORT-SPOTS

**Gut geritten.** Franziska Assel vom Reit- und Fahrverein Pirmasens-Winzeln hat beim Turnier im saarländischen Neunkirchen mit der Westfalen-Stute Centolena das M-Zwei-Sterne-Springen gewonnen und hatte dabei einen Vorsprung von 1,52 Sekunden auf die Konkurrenz. (llw)

**Zu viele Fehlwürfe.** Klar mit 2590:2652 verlor der ESV Pirmasens II zum Saisonauftakt in der 2. Kegel-Bundesliga beim DKC Waldkirch. Entscheidend war das wesentlich schlechtere Abräumen (780:845) und die hohe Fehlwurfquote. Der Liganeuling aus Pirmasens produzierte dabei genau doppelt so viele Fehlwürfe wie die Gastgeberinnen. Im Vollenspiel dagegen hatten die Eisenbahnerinnen sogar um drei Kegel die Nase vorn. Für den ESV II spielten Almut Neu (421), Maria-Luise Weinkauff (446/161 Abräumen), Michelle Krämer (398), Anne Schätzlein-Thomas (423), Manuela Friedmann (454) und Ann-Kathrin Neu (448). Tagesbeste war DKC-Spielerin Katja Franz mit 476 Kegeln. (jück)

**Dritter Turniersieg.** Nach seinen Siegen bei den U14-Tennisturnieren in Homburg und Speyer hat Jonathan Roth vom TC Rot-Weiß Pirmasens auch die 5. Neunkircher Jugendmeisterschaft ohne Satzverlust gewonnen. Der 13-Jährige, an Position drei gesetzt, erreichte durch Siege gegen David Ehresmann (Weiß-Blau Zweibrücken), Niklas Linn (TC Stenweiler) und Kias Maué (WB Zweibrücken) das Finale. Dort war erneut ein Zweibrücker der Gegner, dieses Mal war es Luca Steltmann. Jonathan Roth dominierte die Partie und setzte sich mit 6:2, 6:1 durch. (rhp)

**U10 des TC Rot-Weiß in Pfalzliga.** Drei 14:0- und zwei 12:0-Siege: Die U10 des Tennisclubs Rot-Weiß Pirmasens ist in souveräner Manier in die Pfalzliga ihrer Altersklasse aufgestiegen. (rhp)



Mit diesem Team ist der TC Rot-Weiß Pirmasens in die U10-Pfalzliga aufgestiegen: (von links) Marc Hoffmann, Hugo Vogt, Nils Schwarz und Leon Weichhardt. FOTO: PRIVAT

## TORE, TRÄUME, TEMPERAMENTE

### VERFLIXTES 44. SPIEL

### Super-Serie endet mit 0:8-Debakel

Mit einem Paukenschlag endete am Sonntag die phantastische Serie des Hilster SV, der in 43 Punktspielen in der Fußball-Kreisklasse Ost und (nach seinem Aufstieg als Meister) der Kreisliga Ost ohne Niederlage geblieben war. 0:8 verlor das von Steffen Veit trainierte Team auf heimischem Rasen gegen den TuS Winzeln. Die älteren Leser werden sich noch daran erinnern: Es war der 3. April 2011, als Hilst, ebenfalls auf dem Grün vor dem eigenen Sportheim, dem SV Lemberg mit 2:5 unterlag. Danach gewann Hilst 36 seiner nächsten 43 Begegnungen, ließ sieben Punkteteilungen zu.

„Wir traten gegen Winzeln zwar ersatzgeschwächt an, doch unser Gegner war uns in allen Belangen deutlich überlegen“, versuchte Veit die Abfuhr nicht schönzureden. Es sei damit zu rechnen gewesen, dass die Serie reißt, „wenn auch nicht mit solch einem Ergebnis“. Winzeln sei auch „erpicht darauf gewesen“, der Verein zu sein, der die Serie beendet. Irgendwie sei mit der Niederlage aber auch Ballast von den Schultern der Spieler gefallen, die nun nicht mehr so eine Serie zu verteidigen bräuchten. Trotz des 0:8 ist man in Hilst stolz, überhaupt solch eine Se-

rie zustande gebracht zu haben. Jetzt ist die Serie erstmal „Nebensache und Geschichte“, sagt Veit. Trotz des 0:8 bewege man sich in Hilst, „weiter im grünen Bereich“, denn „schließlich stehen wir als Aufsteiger auf Platz vier nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer“. Das tröstet doch über den Verlust des Unschlagbarkeitsnimbus hinweg.

### LOCKERE LUDWIGSWINKLER

### 0:16 verloren – na und?

Gleich doppelt so viele Tore wie Hilst kassierte eine Etage tiefer die Sportvereinigung Ludwigswinkel. Mit 0:16 gingen die Balltreter aus der Grenzgemeinde beim ASV Glashütte unter. Dennoch bleibt Ruven Fritzingler, der Vorsitzende und ehemalige Torhüter der Ludwigswinkler, gelassen. „Wir haben 19 Spieler für unseren Kader zur Verfügung und immer zehn Mann oder mehr im Training. Das sind die besten Werte seit Jahren. Da lassen wir uns von solch einer Niederlage nicht aus der Bahn werfen“, kommentiert Fritzingler die Schlappe. Erschwerend komme hinzu, dass sich der einzige Torhüter des punktlosen Tabellenletzten der Kreisklasse Ost in der Vorbereitung einen Handbruch zugezogen hat und nicht eingesetzt werden konnte. Der vom Feldspieler zum

Keeper umgeschulte Manuel Janson machte seinen Job als Vertretung zwischen den Pfosten zwar recht ordentlich, verletzte sich aber jüngst ebenfalls und muss nun auch ersetzt werden. Da bleibe es nicht aus, dass auch mal vermeidbare Treffer kassiert werden. Fritzingler: „Wir kämpfen hier schon seit Jahren, dass es weitergeht. Da ist der momentane Kampf, mal einen Punkt zu holen oder gar zu gewinnen, ein sehr viel leichter.“ Und die etwas leichteren Gegner stünden ja noch aus.

### SPIEL ABGESAGT

### Nur neun Windsberger

Ohne elf einsatzfähige Spieler stand am Sonntag in der Fußball-Kreisklasse Mitte der FK Windsberg da. Deswegen Spielleiter Torsten Feix erklärte dies so: „Wir haben 15 Mann zur Verfügung. Einer musste zur Bundeswehr, zwei sind verletzt, zwei erkrankten kurzfristig, einer war nicht abkömmlich.“ Die Rechnung lautete 15 minus sechs ist gleich neun. „Und mit neun Spielern wollten wir nicht beim SV Grün-Weiß Pirmasens antreten und die waren auch nicht zu einer Spielverlegung bereit“, erklärte Feix die Gründe der Spielabsage, nicht ohne zu versichern, dass dies „eine einmalige Ausnahme“ bleiben werde. Helmut Igel

— ANZEIGE —



DIE RHEINPFALZ – für Sie vor Ort.

## Wir sind für Sie da!

Aktuell erreichen unsere Servicecenter gerade besonders viele Anfragen. Wir arbeiten daran, schnell die Kapazitäten zu erhöhen.

**Aboservice:** 06332 209980  
**Anzeigenannahme:** 06332 2090031  
06332 2090033

Gerne beraten wir Sie auch vor Ort persönlich in unseren **Geschäftsstellen und Servicepunkten.**

Selbstverständlich können Sie Ihr Anliegen auch per E-Mail an [servicecenter@rheinpfalz.de](mailto:servicecenter@rheinpfalz.de) formulieren. Die Kollegen melden sich dann bei Ihnen.

Für uns hier. **DIE RHEINPFALZ**

